
Schulnachrichten.

I. Lehrfächer, Lehrbücher u. s. w.

Ober- und Unter-Prima (kombinirt).

Ordinarius: Nieberding.

1. Religion. a. Die Lehre von der Gnade, den Gnadenmitteln und den letzten Dingen.
b. Die wichtigsten Momente aus der Kirchengeschichte bis zur abendländischen Kirchenspaltung. Wochentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Dr. B. Höltscher.
2. Philosophische Propädeutik. a. Empirische Psychologie. b. Logik, nach Matthiä.
Wochentlich 2 St. Nieberding.
3. Mathematik, a. Ebene Trigonometrie. b. Wiederholung der vorzüglichsten Lehren der Mathematik in ihrem wissenschaftlichen Zusammenhange. Nach Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Mathematikus Hohoff.
4. Physik. a. Optik. b. Elektrizität. c. Wiederholung der vorzüglichsten Lehren der Physik. Nach August. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
5. Naturgeschichte. Organismus und Klassifikation. In einzelnen Stunden.
Hr. Hohoff.
6. Geschichte und Geographie. a. Geschichte des Mittelalters, vorzüglich die von Deutschland (Handbuch Kohlrausch), Frankreich und England. b. Uebersicht über den Globus und Wiederholung der politischen Geographie von Europa, hauptsächlich von den Staaten der fünf großen Mächte. Wochentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Heumann.
7. Deutsch. a. Literaturgeschichte, die 6te und 7te Periode, nach Koberstein. b. Erläuterungen von poetischen und prosaischen Musterstücken. c. Rhetorik, nach Richter.
d. Leitung der freien schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 2 St. Nieberding.
8. Latein. a. Cic. de offic. lib. II. et III. Tuscul. dispp. lib. I. (statarisch). b. Horat. carmin. edit. Nadermanni, lib. I. et II., lib. epod., satir. lib. I., 1. et 3.
c. Cic. oratt. pro rege Deiotaro, pro Roscio Am., pro Murena (kursorisch). d. Leitung der freien schriftlichen Arbeiten und der Privatlektüre. Wochentlich 9 St. Nieberding.

9. Griechisch. a. Xenoph. Cyr. lib. VIII. cap. 1 — 7. — Plat. Apol. Socr. — b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Latein. ins Griechische. c. Syntax der griech. Sprache nach Buttman. Wochentlich 3 St. Hr. Professor Caspers.
- d. vor Ostern Homeri II. libb. XI. — XVI.; nach Ostern Sophoclis Ajax. — Privatlektüre des Homer. Wochentlich 3 St. Nieberding.
10. Hebräisch. a. Wiederholung der Formenlehre; die Syntax nach Gesenius. b. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Hebr. ins Lat. und in der grammatischen Analyse des Uebersetzten. c. Uebersetzung und Erklärung von I. Mos., cap. 57., 39., 40., 41., 42. Nach einer kurzen Einleitung in die hebr. Poesie: Uebersetzung und Erklärung von Psalm 104., 128., 137. und 139. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
11. Französisch. a. Grammatik nach Caspers. b. Aus dem Lesebuche von G. E. Platte: La Croix du Sud par A. de Humboldt. — Les pigeons voyageurs de l'Amérique. — Prise et incendie de Moscou et passage de la Bérézina par Ségur. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und Latein. ins Französische und freie Aufsätze für die Geübteren. — Zur Uebung im Sprechen wurden die angeführten Stücke öfter in franz. Sprache erklärt. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
12. Gesang. Uebung im vierstimmigen Gesange. Wochentlich 1 St. Hr. Gesanglehrer Feldmann.

Ober- und Unter-Sekunda (kombiniert).

Ordinarius: Hr. Caspers.

1. Religion. a. Begründung der christlichen Offenbarung und die Erkenntnisquellen derselben. b. Die Glaubenslehre bis zu der Lehre von der Erlösung. Nach dem Handb. von Siemers. c. Uebersicht über die Geschichte der christlichen Kirche bis auf Gregor VII. Wochentlich 2 St. Hr. Hölcher.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Die Gleichungen des zweiten Grades; die arithmetischen und geometrischen Reihen; Permutiren, Kombiniren und Variiren. b. Geometrie: Die Lehre vom Kreise; geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Nach Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Hohoff.
3. Physik. a. Die Lehre von dem Gleichgewichte und der Bewegung der tropfbaren und ausdehnbaren Flüssigkeiten, nach August. b. Physische Geographie. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
4. Geschichte und Geographie. Geschichte der ältesten Völker, besonders der Aegyptier, Inder und Perser, nach Heeren; darauf die der Griechen bis auf Alexander den Großen. — Geographie von Australien und Amerika. Wochentlich 3 St. Hr. Heumann.
5. Deutsch. a. Allgemeine Eigenschaften einer guten Schreibart; Tropen und Figuren; Unterschied zwischen Poesie und Prosa. b. Metrik mit beständiger Rücksicht auf die griechische und lateinische. c. Anleitung zu Beschreibungen, Erzählungen, leichteren didaktischen Aufsätzen und kleineren Charakterzeichnungen. d. Erklärung prosaischer Stücke

- und epischer und lyrischer Gedichte aus Klopstock, Schiller, Göthe u. s. w. Correctur der schriftlichen Arbeiten. e. Anleitung zum mündlichen Vortrage. Wochentlich 3 St. Hr. Caspers.
6. Latein. a. Liv. lib. XXII. cap. 12 — 61.; lib. XXIII. nach der Chrest. von Bauer. — Cic. Cato Maior und orat. I. in Catil. zum Theile. Wochentlich 3 St. Hr. Caspers.
- b. Virg. Aen. libb. I—IV. Wochentlich 3 St. Hr. Hölcher.
- c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, schriftliche und mündliche Extemporalia, loci memoriales; Aufsätze für Obersekunda: Neben nach den Mustern von Livius und Sallust. d. Grammatik: Erweiterung und tiefere Begründung der Syntax nach Zumpt, mit welcher die Regeln der griechischen, deutschen und französischen zusammengestellt wurden; Syntaxis ornata. — Privatlektüre aus Livius. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
7. Griechisch. a. Xenoph. Anab. libb. V. et VI. b. Wiederholung der Formenlehre. Wortbildung. Die Regeln der Syntax (Handbuch Buttman). c. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. d. Hom. Odyss. libb. V., VI., VII., VIII. Wochentlich 6 St. Hr. Heumann.
8. Hebräisch. (In Obersekunda). Formenlehre nach Gesenius. Uebersetzung und Erklärung von Mos. I. cap. 1. und 2. zum Theile. — Schriftliche Uebungen in den Declinationen und Conjugationen. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
9. Französisch. a. Grammatik nach Caspers: Wiederholung vom Anfange an, dann S. 33. bis zum Ende der Formenlehre; die Syntax zum größten Theile. b. Charles XII. par Voltaire liv. III. (die letzte Hälfte) und liv. IV. zum Theile. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen ins Französische. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
10. Gesang. Wie in Prima.

Ober- und Unter-Tertia (kombinirt).

- Ordinarius: Hr. Heumann.
1. Religion. Die Glaubenslehre. Wochentl. 2 Stunden. Hr. Hölcher.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Die Buchstabenrechnung; die Potenzen und Wurzeln, das Zahlen-System; die Kettenbrüche. b. Geometrie: Die Ausmessung und Ähnlichkeit der Figuren. Nach Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Hohoff.
3. Geschichte. Die deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden, nach Kohlrausch. Wochentlich 2 St. Hr. Oberlehrer Berning.
4. Geographie. Politische Geographie von Europa, nach Nieberdings Leitfaden. Wochentlich 1 St. Hr. Berning.
5. Naturbeschreibung. a. Physische Anthropologie. b. Aus der Zoologie die Wirbelthiere. c. Botanik. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
6. Deutsch. Sprachlehre, nach Burhard. Das Nothwendigste aus der Prosodie und Metrik. Synonymik. Erklärung und Vortrag auswendig gelernter Stücke. Leitung und Verbesserung der Aufsätze. Wochentlich 3 St. Hr. Heumann.

7. Latein. a. Grammatik, nach Zumpt. b. Schriftliche Uebersetzungen ins Lateinische; *Ex-temporalia*; *Loci memor.* c. *Caesar. de bello Gall. libb. I. et II.*; darauf *Salustii coniurat. Catilinar.* Wochentlich 6 St. Hr. Heumann.
 d. *Ovid. Met. ed. Nadermanni: Gigantes bis Pentheus.* Daneben die Prosodie. Wochentlich 2 St. Hr. Berning.
8. Griechisch. a. Grammatik: Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre nebst den leichteren Regeln der Syntax nach Wiens. b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische, nach Kost. c. die mythologischen Erzählungen und Gespräche in Jacobs Elementarbucho 2. Cursus. Wochentlich 5 St. Hr. Gymnasiallehrer Püning.
9. Französisch. a. Grammatik nach Caspers: Die Formenlehre; das Nothwendigste aus der Syntax. b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Französischen ins Lateinische und aus dem Lateinischen und Deutschen ins Französische. c. *Télémaque par Fénelon, liv. I.* (die letzte Hälfte) und *liv. II.* zum Theile. Wochentlich 2. St. Hr. Caspers.
10. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 1 St. Hr. Zeichenlehrer Busch.
11. Gesang. Uebung im Treffen der Töne; Choralgesang. Wochentlich 1 St. Hr. Feldmann.

NB. Die geübteren Schüler nahmen außerdem an der Uebung im vierstimmigen Gesange in den oberen Klassen Theil.

Quarta.

Ordinarius: Hr. Püning.

1. Religion. Die drei ersten Hauptstücke von Dverbergs Katechismus. Wiederholung der Geschichte des N. T. Wochentl. 2 St. Hr. Hölsher.
 Derselbe bereitete in Nebensunden auch mehrere Schüler der untern Klassen zur ersten h. Kommunion vor.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Die Lehre von den Brüchen überhaupt und den Decimalbrüchen insbesondere. Das Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln. b. Geometrie: Die Planimetrie bis zur Aehnlichkeit der Figuren, nach Kries. — Schriftliche Uebungen. Wochentlich 4 St. Hr. Püning.
3. Geschichte. Geschichte der Griechen und Römer, nach Welker. Wochentlich 2 St. Hr. Püning.
4. Geographie. Geographie von Europa, nach dem Leitfaden von Nieberding. Wochentlich 2 St. Hr. Püning.
5. Naturbeschreibung. Wie in Tertia.
6. Deutsch. Lehre von dem zusammengesetzten Satze und der Interpunction. Lesung und Erklärung deutscher Stücke und Vortrag derselben. Schriftliche Uebungen im Rechtschreiben, in Erzählungen und leichteren Beschreibungen. Wochentlich 3 St. Hr. Püning.
7. Latein. a. *Corn. Nep. vitae und Phaedr. fabb. sell.* b. Nach Wiederholung der For-

- menlehre die Syntax, nach G. Dieckhoff. c. Schriftliche Uebersetzungen und Memorirübungen. Wochentlich 8 St. Hr. Püning.
8. Griechisch. a. Formenlehre bis zu den Verbis in μ nach Wiens. b. Mündliches Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch. c. Schriftliche Uebungen. Wochentlich 5 St. Hr. Hölcher.
9. Kalligraphie. Uebung darin. Wochentlich 1 St.
10. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Busch.
11. Gesang. Wie in Tertia.

Quinta.

Ordinarius: Hr. Berning.

1. Religion. Wie in Quarta.
2. Mathematik. Die vier Species in benannten Zahlen. Lehre von der Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Regel Petri in ganzen und gebrochenen Zahlen. Gesellschaftsrechnung. — Die wichtigsten Maße. Bestimmung des Werthes (Münzen), der Dimensionen (Linien, Flächen, Körper), der Schwere (Gewichte). Wochentlich 4 St. Hr. Berning.
3. Geschichte. Darstellung der Hauptbegebenheiten aus der Geschichte der alten Völker nach Welter; die Geschichte des jüdischen Volkes wurde ausführlicher durchgenommen nach Dyerberg. Wochentlich 2 St. Hr. Hölcher.
4. Geographie. Die vier ersten Abschnitte nach Nieberdings Leitfaden. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
5. Naturbeschreibung. a. Mineralogie nach Rödiger. b. Botanik nach dem Abrisse der Pflanzenkunde von Jüngst. Exkursionen. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
6. Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz; Wörterklassen; Wortbildung. Orthographie, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Rektion der Präpositionen, Adjektive und Verba. Lektüre und Memoriren von Fabeln, poetischen Erzählungen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von G. Dieckhoff. Kleine Versuche im Beschreiben und Erzählen, mündlich und schriftlich. Wochentlich 6 St. Hr. Berning.
7. Lateinisch. a. Nach Wiederholung der analogen Formenlehre, die unregelmäßigen Verba; hierauf die Lehre vom Gebrauche der Casus, nach der Grammatik von G. Dieckhoff. b. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt, nach dem Lesebuche von Dieckhoff. c. Nach Ostern: Corn. Nep. Miltiades. — Außerdem Loci memoriales von Ruthardt. In zwei mit Sexta kombinierten Stunden: Memoriren einzelner Sätze und mündliches Uebersetzen. Wochentlich 8 St. Hr. Berning.
8. Kalligraphie. Uebung darin, wochentlich 2 St. Davon 1 St. mit Quarta kombiniert. Hr. Berning.
9. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Busch.
10. Gesang. Uebung im Treffen der Töne. Von den Tonleitern und deren Anfertigung. Wochentlich 2 St. Hr. Feldmann.

S e x t a.

Ordinarius: Hr. Hölcher.

1. Religion. Wie in Quinta.
2. Mathematik. Wie in Quinta, jedoch mit besonderer Uebung im Kopfrechnen.
3. Geschichte. Wie in Quinta.
4. Geographie. Wie in Quinta.
5. Naturbeschreibung. Wie in Quinta.
6. Deutsch. Wie in Quinta.
7. Latein. a. Die Formenlehre nach der Grammatik von G. Dieckhoff bis S. 67. b. Mündliches und schriftliches Uebersetzen nach dem zu der genannten Grammatik gehörigen Uebungsbuche. Wochentlich 6 St. Hr. Hölcher.
Außerdem waren die Schüler in noch zwei andern Stunden mit Quinta kombinirt.
8. Calligraphie. Wie in Quinta.
9. Zeichnen. Wie in Quinta.
10. Gesang. Wie in Quinta.

II. Aufgaben zu freien Ausarbeitungen.

- A. Im Lateinischen: I. Prima.** 1. De Caesare Augusto. 2. Nec honeste nec utiliter Catonem censuisse, Carthaginem esse delendam. 3. Cur pietas erga parentes in sanctissimorum officiorum numero sit habenda. 4. De Thebis principatum Graeciae obtinentibus. 5. Cur Athenienses post bellum peloponnesiacum pristinum rerum suarum florem repetere non potuerint? 6. Examinetur Ciceronis iudicium, omnia Romanos aut per se invenisse sapientius quam Graecos, aut accepta ab illis fecisse meliora, quae quidem digna statuissent, in quibus elaborarent. 7. Explicetur argumentum libri I. Tusculanarum disput.
- II. Secunda superior.** 1. Haec studia adolescentiam alunt. 2. Minucii, magistri equitum, quum cum Fabius dictator ab interitu liberasset, ad milites oratio. 3. Themistoclis ante pugnam apud Salamina ad milites oratio. 4. Caroli Magni, quum in eo esset, ut contra Saxones proficisceretur, ad milites oratio. 5. Hannibalis, quum post victoriam Cannensem Capuam ingressus esset, ad senatum oratio. 6. Terentii Varronis, quum post pugnam ad Cannas Romam rediisset, ad senatum oratio. 7. Leonidae ante pugnam ad Thermopylas ad trecentos illos Spartanos oratio. 8. Aristides, quum in exilium iret, haec secum.
- B. Im Deutschen: I. Prima.** 1. Ueber das Lehrreiche in der Geschichte Philipps von Macedonien. 2. Durch welche Umstände wurde die Poesie in Deutschland unter den schwäbischen Kaisern begünstigt und zur Blüthe geführt? * 3. Thue nur das Rechte in deinen Sachen, das Uebrige wird sich von selber machen. 4. Wie fern hängt unser Lebensglück von unseren Ansichten über das menschliche Leben ab? 5. Ueber den Ein-

fluß der Phantasie auf unsere Erkenntniß, Denkart und Zufriedenheit. 6. Der Anblick der Natur eine Erhebung und Demüthigung für den Menschen.

II. Secunda. A. 1. Das Angesicht verräth die That (Erklärung, Erzählung). 2. Unglück ist die Schule der Weisheit (Erklärung, Begründung, Erzählung). 3. Wie kann der Schüler am Besten seine Erholungsstunden benutzen? 4. Hochmuth kommt vor dem Falle (Erklärung, Begründung, Erzählung). 5. Noth bricht Eisen (wie vorher). 6. Gute Bäume tragen zeitig (wie vorher). 6. Charakter Alexander's des Großen. 7. Charakter des C. J. Cäsar. — **B.** 1. Ein Kind wird aus einem brennenden Hause gerettet. 2. Auch der Winter ist für uns nicht ohne Nutzen und Annehmlichkeit. 3. Beschreibung einer Ueberschwemmung. 4. Der Jahrmarkt (Eine Beschreibung). 5. Beschreibung eines schönen Sommerabends. 6. Beschreibung eines Hagelschlages. 7. Zeit bringt Rosen (Erklärung, Begründung, Erzählung). 8. Freunde in der Noth gehen hundert auf ein Loth (wie vorher). 9. Traue, schaue, wem (wie vorher). 10. Es ist nicht Alles Gold, was glänzt (wie vorher). 11. Ordnung ist das halbe Leben (wie vorher). 12. Geschicklichkeit läßt nicht verderben (wie vorher). 13. Frisch gewagt ist halb gewonnen (wie vorher). 14. Eile mit Welle (wie vorher). 15. Der Krug geht so lang zu Wasser, bis er bricht (wie vorher).

III. Tertia. 1. Schreiben eines Schülers an seine Eltern über seine glückliche Ankunft am Gymnasialorte. 2. Bittschreiben um gewisse nöthige Bücher. 3. Bittschreiben um einen Mantel. 4. Benachrichtigung über den Tod eines Verwandten. 5. Bittschreiben um eine Uhr. 6. Beschreibung eines Gewitters. 7. Beschreibung einer schönen Gegend. 8. Beschreibung der hiesigen Aula. 9. Beschreibung eines Wagenrades. 10. List über List (in einer Fabel). 11. Beschreibung eines Ziegelsteins. 12. Der Weisnachtsabend. 13. Wer alles haben will, bekommt nichts (in einer Fabel). 14. Beschreibung des Kreuzifixes vor dem Lohthore hier. 15. Der Unordentliche (in einer Erzählung). 16. Die Wiederkehr des Frühlings. 17. Die Weisheit und Güte Gottes in seinen Werken. 18. Aufgang der Sonne. 19. Don Alonzo: ein Gedicht von J. G. Herder, in Prosa wiedergegeben. 20. Schelmerei nimmt endlich ein übles Ende (in einer Fabel). 21. Beschreibung einer Stadt. 22. Bestrafte Ungefälligkeit (in einer Erzählung). 23. Die Schändlichkeit und Schädlichkeit der Lüge (in einer Erzählung). 24. Uebung in jambischen Versen. 25. Undank ist der Welt Lohn (in einer Fabel). 26. Uebung in trochäischen Versen. 27. Prahler sind ihrer Thorheit Maler (in einer Fabel). 28. Beschreibung eines Schwägers. 29. Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um (in einer Fabel). 30. Uebung in alexandrinischen Versen.

III. Gymnastische Uebungen.

Die Turnübungen wurden auch in diesem Sommer in der gewohnten Weise und mit dem bisherigen guten Erfolge fortgesetzt, und es ist sowohl die bereitwillige Theilnahme und das gute Betragen der Schüler im Allgemeinen als der Eifer der einzelnen Zugführer im Be-

sonderen Lobend anzuerkennen. Die jährliche Turnfahrt fand am 22. Juli statt und wurde vom schönsten Wetter begünstigt. Am 24. August wurden die Sommerübungen mit dem jährlichen Turnfeste feierlich geschlossen. Eine Fortsetzung dieser Übungen während des Winters ist bisher wegen Mangels an einem geeigneten Lokale noch nicht möglich gewesen, ob diesem Mangel für den kommenden Winter wird abgeholfen werden können, ist leider noch ungewiß.

Auch die Schwimmübungen fanden bei der günstigen Witterung während dieses Sommers eifrige Theilnahme. Dieselben wurden wöchentlich viermal unter der abwechselnden Aufsicht der Lehrer angestellt; dagegen ist alles Baden außer der festgesetzten Zeit verboten.

IV. Lehrapparat und Geschenke.

Außer den aus dem Etat für die Gymnasial-Bibliothek angeschafften Werken hat die Anstalt folgende Bücher als Geschenke erhalten:

I. Vom Hohen Ministerium:

- 1) Den 1. und 2. Band der von Dr. Lübbe herausgegebenen Zeitschrift für vergleichende Erdkunde. — Derselben Zeitschrift zweiten Jahrgang (6 Hefte).
- 2) *Claudii Ptolemaei Geographiae libb. octo graece et latine ad eodd. manu scriptt. sicut edidit Dr. Frid. Guil. Wilberg. Fasc. VI.*

II. Von dem Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegium zu Münster:

- 1) *Loci memoriales cum accessione locorum auxiliarium. Ediderunt Ern. Ruthardt, Jul. Zastra. Pars prior, pars altera.*
- 2) *Loci memoriales metriei et poetici. Ediderunt Ern. Ruthardt, Arm. Schedler.*

3) Die continuirlich-vorlesende und conversatorisch-repetitorische Lehrmethode in Anwendung auf die Universitätswissenschaften dargestellt und beurtheilt von J. C. Henning.

III. Von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Münster:

Der achte Westphälische Landtag nebst Beilage-Heft.

VI. Von dem Buchhändler Herrn Bädcker in Essen:

Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt für die untersten Gymnasial-Klassen von Fr. Spieß. Erste Abtheilung.

V. Von einem ungenannten hiesigen Freunde der Anstalt:

- 1) Des Freiherrn von Caniz Gedichte nebst dessen Leben &c.
- 2) Sammlung von J. Chr. Günther's Gedichten.
- 3) *Introductio in XIV Paulinas epistolas et VII Catholicas. Scripsit. P. Inn. Gocken.*
- 4) *D. Aur. Augustini de Civitate Dei libri XXII. 1596.*
- 5) *D. Aur. Augustini tom. V. pars II. 1596.*
- 6) *Desid. Erasmi Roterodami Colloquia familiaria illustrata et explicata opera Gumperehti.*
- 7) *Historia Religionis Christianae a Marc. Molkenbuhr. Tom. I.*

- 8) Vorlesungen über Religion nach Vernunft und Offenbarung für Akademiker und gebildete Christen, von Ferd. Wanker.
- 9) Lexicon graeco-latinum in novum Testamentum. Auctore Georg. Pasore.
- 10) System der Kinder-Erziehung nach den Grundsätzen des Herrn von Kramer. von Eckartshausen.
- 11) Isaaß Iselin über die Geschichte der Menschheit. 1. und 2. Theil.
- 12) Horat. Tursellini Epitome historiarum.
- 13) Nervi Sine Mole h. e. controversiarum Rob. Bellarmini compendium, vindicatum opera V. Ebermanni.
- 14) Historia poetica a P. Gautruche.
- 15) Praktischer Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Sprache. Dritter Theil. Von Diesterweg.
- 16) Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische von Ernst Dronke.
- 17) La Henriade, Poëme par Voltaire.
- 18) Philothea seu introductio ad vitam devotam, quam libello hoc vere aureo comprehendit Franciscus de Sales.

VI. Vom Untertertianer Reize:

- 1) Oberst Jack oder Schicksale eines Elternlosen. Vom Verfasser des Robinson Crusoe. Aus dem Englischen von Dr. Carl Kolb.
- 2) Leben und Abenteuer des Capitäns Singleton von demselben.

VII. Von dem Herrn Buchhändler Mescher hier:

Laurentius Valla de reciprocatione sui et suus liber. Denno ed. I. Friedericus.

Für die genannten Geschenke, so wie für andere Wohlthaten wird im Namen der Anstalt gebührend gedankt.

V. Verfügungen der höhern Behörden.

1. Münster den 12. Sept. 1845. Nach einem Erlasse des Herrn Geheimen Staats-Ministers Eichhorn hat der Herr Justiz-Minister beschlossen, den Rechts-Candidaten die bisher in der Regel ertheilte Dispensation von dem Nachweise, daß sie seit Erwerbung des Zeugnisses der Reife noch drei Jahre die Universität frequentirt hätten, weiterhin nicht mehr zu ertheilen, wenn nicht ganz besondere Gründe das Gesuch motivirten.

2. — 12. Sept. 1845. Es sollen Sekundaner von der Theilnahme am Unterrichte im Griechischen dispensirt werden können, deren Eltern unter schriftlicher Erklärung, daß ihre Söhne für die militairische Laufbahn bestimmt sein, eine solche Dispensation durch den Direktor bei dem Königl. Prov.-Schul-Collegium beantragen.

3. — 15. Jan. 1846. Mittheilung der Bestimmungen über die Verleihung des Titels „Oberlehrer“ und daß als Oberlehrerstellen, deren Inhabern das Prädikat Oberlehrer als mit dem Amte verbunden beizulegen ist, an allen Gymnasien der Provinz mit Ausschluß des Gymn. zu Münster und zu Paderborn, drei bestehen sollen.

4. Münster den 23. Jan. 1846. Die königlichen Regierungen sind ermächtigt, die den öffentlichen Lehrern der christlichen Confessionen zustehende Klassensteuerfreiheit vom 1. Jan. v. J. ab auch den bei den Gymnasien, Progymnasien und höheren Bürgerschulen nach Beendigung des Probefahres beschäftigten, den selbstständigen Lehrern gleichzustellenden Schulamts-Kandidaten, zu Theil werden zu lassen.

5. — 15. Mai 1846. Genehmigung der Constituirung einer Commission am hiesigen Gymnas. zur Prüfung derjenigen jungen Leute, die sich um Anstellung im öffentlichen Dienste, sofern dazu die Beibringung eines Maturitätszeugnisses nicht erforderlich ist, bewerben wollen.

6. — 26. Mai 1846. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 5. Mai 1846, wonach die Vervollständigung des Lehrapparats der hiesigen Anstalt durch Zuschuß aus den Centralfonds des Ministeriums für 1846 nicht möglich ist, eine solche aber für das folgende Jahr in Aussicht gestellt wird.

7. — 29. Mai 1846. Mittheilung einer Circular-Verfügung des vorgeetzten königl. Ministeriums wegen Wiederholung der Prüfung pro maturitate.

8. — 9. Juli 1846. Der Gebrauch des Geschichtsbuches von Welker in 3 Bänden als historisches Lehrbuch in den unteren und mittleren Klassen, und die Einführung des Grundrisses der Geogr. und Geschichte von Püß für den geschichtlich-geographischen Unterricht in den oberen Klassen wird genehmigt.

9. — 21. Juli 1846. Aufforderung zum Berichte über die Einrichtung eines Ferien-Unterrichtes für die zurückbleibenden Schüler der drei unteren Klassen.

10. — 3. Dec. 1845. Dem Herrn Mathematikus Hohoff wird zur Anerkennung seiner Leistungen das Prädikat „Oberlehrer“ ertheilt.

VI. Anzahl der Schüler.

In der kombinierten Ober- und Unter-Prima waren . . .	36	Schüler.
„ „ „ Ober- und Unter-Sekunda . . .	30	„
„ „ „ Ober- und Unter-Tertia . . .	38	„
„ „ „ Quarta . . .	15	„
„ „ „ Quinta . . .	8	„
„ „ „ Sexta . . .	13	„

In allen Klassen zusammen 140 „

Von dieser Zahl sind im Laufe des Jahres 6 um Ostern als Abiturienten entlassen, 16 freiwillig ausgetreten und zwei ausgeschlossen, nämlich:

aus Prima . . .	11
„ Sekunda . . .	5
„ Tertia . . .	4
„ Quarta . . .	3
„ Quinta . . .	1

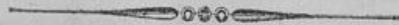
Zusammen 24.

Im Winter-Semester waren vom Schulgelde befreit 29, im Sommer-Semester 24 Schüler. Die Summe des dadurch für den Gymnasialfonds entstandenen Ausfalls beträgt 404 Thlr. 5½ Sgr.

VII. Oeffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am 15. Okt. v. J. wurde von dem Gymnasium in gewohnter Weise gefeiert. Nachdem Lehrer und Schüler einem feierlichen Hochamte in der Pfarrkirche beigewohnt hatten, versammelten sie sich auf der Aula des Gymnasiums, wo in Gegenwart des Kuratoriums, des Magistrates und Stadtvorstandes, der Honoratioren und vieler Bürger der Stadt der Herr Prof. Caspers eine der Feier des Tages angemessene Rede hielt. Außerdem wurden von den Schülern abwechselnd vierstimmige Gesangstücke und passende Gedichte vorgetragen.
2. Einem feierlichen Seelenamte für den verstorbenen Erzbischof von Cöln, Clemens August, Freiherrn Droste zu Bischoering, so wie den feierlichen Exequien für das verstorbene Oberhaupt der Kirche Gregor XVI. und für unsern hochwürdigsten Bischof Caspar Mar, Freiherrn Droste zu Bischoering, welche in der hiesigen Pfarrkirche gehalten wurden, wohnte das Gymnasium am 23. Okt. v. J., am 30. Juni und am 18. Aug. bei; ebenso nahm dasselbe am 19. Juli an einem feierlichen Hochamte zum Danke für die schnell und glücklich beendete Wahl eines neuen Kirchenoberhauptes in der Pfarrkirche Theil.
3. Die gesetzlich vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden gehalten: in VI. und V. am 20. Februar, in IV. am 4. März, in III. am 1. April, in II. am 2. Mai und in I. am 15. Mai.
4. Die öffentlichen Prüfungen werden gehalten werden am 26. und 27. Aug., am ersten Tage werden geprüft I., II. und III., am zweiten (Vormittags) IV., V. und VI.,
5. Am 28. August Vormittags ist die Translokations-Prüfung, wonach die Schüler in höhere Klassen versetzt werden.
6. Am 28. August Nachmittags um 3 Uhr findet die Schlussfeier auf der Aula statt, wobei die Abiturienten entlassen werden. Der Abiturient Fr. Lübbert wird eine lateinische Rede halten über das Thema: *De recto usu feriarum*, und der Abiturient Em. Eylard eine deutsche über die Verse von Bürger:
 Laß dich vom guten Engel warnen,
 Und nicht vom bösen dich umgarnen.
7. Am 29. August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste geschlossen.

Das künftige Schuljahr beginnt am 8. Oktober, an welchem Tage auch diejenigen geprüft werden, die auf das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschen. Diese müssen vorher am Tage vorher, mit gehörigen Zeugnissen versehen, bei dem Direktor sich melden.



VIII. Ergebnisse der Abiturienten-Prüfung.

Zur Abiturienten-Prüfung stellten sich in diesem Jahre im Ganzen 17 Primaner, 6 am Ostern und 11 im Herbst. Nach Vergleichung der schriftlichen Arbeiten mit den Ergebnissen der mündlichen Prüfung und den Leistungen der Abiturienten während der ganzen Schulzeit wurden 16 von ihnen für reif erklärt, zu den Universitätsstudien überzugehen:

	Geburtsort	Alter	Aufenth. am hiesig. Gymnas.	Studium und Universität	
a. zu Ostern:					
1.	Hubert Hanhoff	Emsbitten	23 J.	2½ J.	Theologie in Münster.
2.	Wilh. Herkenrath	Geldern	20	7½	Rechtswiss. — Bonn.
3.	August Lohkampff	Münster	25	1½	Theologie — Münster.
4.	August v. Papen	Werl	21	3½	Medizin — Würzburg.
5.	Victor van den Bosch	Goch	22½	6½	Theologie — Münster.
6.	Wilh. v. Wydenbrück	Rorup	19	½	Forstwiss. — Heidelberg.
b. im Herbsttermin:					
1.	Edmund Billmann	Recklinghausen	19¼	9	Rechtswiss. — Bonn.
2.	Heinrich Bökenhoff	Borken	22	3½	Theologie — Münster.
3.	Wilhelm Dörlemann	Bork	19	6	Theologie — Münster.
4.	Emil Eylardi	Recklinghausen	22	7	— —
5.	Joseph Lingen	Kempen	23½	1½	Theologie — Münster.
6.	Friedr. Lübbert	Medebach	20	1	Medizin — Marburg.
7.	August Möller	Bochum	20	5	Theologie — Münster.
8.	Bernhard Ratrop	Stadbeck	20½	6	Theologie — Münster.
9.	Joseph Orth	Bilf	22	1	Theologie — Münster.
10.	Carl Rüping	Dorsten	21¼	2	Naturwiss. — Münster.

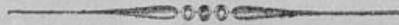


Uebersicht der hiesigen Verhältnisse des Gangesjahres zu Berlin
 haben im Gangejahr...

Gangjahr	Allgemeiner Bestand												
	I. u. II. III. IV. V. VI.						Jahres						
1800	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1801	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1802	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1803	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1804	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1805	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1806	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1807	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1808	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1809	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1810	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1811	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1812	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1813	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1814	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1815	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1816	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1817	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1818	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1819	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1820	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1821	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1822	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1823	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1824	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1825	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1826	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1827	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1828	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1829	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1830	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1831	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1832	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1833	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1834	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1835	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1836	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1837	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1838	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1839	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1840	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1841	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1842	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1843	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1844	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1845	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1846	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1847	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1848	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1849	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1850	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums zu Neckling-
hausen im Schuljahre 18⁴⁵/₄₆.

Lehrer.	Fächer.	Allgemeiner Lehrplan.						Summe.	Bemerkungen.
		Klassen und Stunden.							
		I. 1. u. 2.	II. 1. u. 2.	III. 1. u. 2.	IV.	V.	VI.		
Nieberding,	Religion.	2	2	2	2	2	2	8	Das Zeichen bedeutet Kombination.
Caspers,	Philosophie.	2	"	"	"	"	"	2	
Heumann,	Mathematik.	4	4	4	4	4	4	20	
Berning,	Physik.	2	2	"	"	"	"	4	
Hohoff.	Naturbeschreibung.	"	"	2	2	2	2	4	
Püning.	Geschichte.			2	2	2	2	12	
	Geographie.	3	3					5	
Dr. Hölcher.	Deutsch.	2	3	3	3	6	6	17	
Gesanglehrer: Feldmann.	Latein.	9	8	8	8	8	2	47	
	Griechisch.	6	6	5	5	"	"	22	
Zeichenlehrer: Busch.	Hebräisch.	2	2	"	"	"	"	4	
	Französisch.	2	2	2	"	"	"	6	
	Schönschreiben.	"	"	"	1	2	2	2	
	Singen.	1	1	1	1	2	2	3	
	Zeichnen.	"	"	2	2	2	2	6	
	Im Ganzen.	35	33	32	32	32	32	162	



Uebersicht der Sta

Lehrer.	
Nieberding,	Re
Caspers,	Ph
Heumann,	Me
Berning,	Ph
Hohoff.	Re
Püning.	Sch
Dr. Hölcher.	Ge
Gesanglehrer:	Ge
Feldmann.	De
Zeichenlehrer:	Sat
Busch.	Gr
	Hel
	Gr
	Sch
	bei
	Sin
	Bei
	Am

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B C Y M

W G K

mnasiums zu Reckling

			Summe	Bemerkungen.
V.	V.	VI.		
2	2	2	8	
"	"	"	2	Das Zeichen
4	4	4	20	bedeutet
"	"	"	4	Kombination.
2	2	2	4	
2	2	2	12	
2	2	2	5	
3	6	6	17	
8	8	2	47	
5	"	6	22	
"	"	"	4	
"	"	"	6	
1	2	2	2	
1	2	2	3	
2	2	2	6	
2	32	32	162	



